



Großweiler Gemeindeblatt

Bürgerinformation der Gemeinde Großweil

Juli 2021

Grußwort des ersten Bürgermeisters



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wieder halten Sie unser Gemeindeblatt in den Händen, in dem wir Sie über aktuelle und abgeschlossene Projekte in unserem Dorf informieren wollen. Hierbei sei nochmal darauf hingewiesen, dass Sie aktuelle Informationen auch laufend unserer Internetseite www.grossweil.de entnehmen können. Unter anderem kann hier auch die Tagesordnung der Gemeinderatssitzungen eingesehen werden.

Im Namen der Gemeinde möchte ich vor allem auch Neubürgerinnen und Neubürger herzlich in Großweil begrüßen. Ich wünsche uns ein gutes und respektvolles Miteinander und hoffe, dass Sie sich gut einleben.

Ein großes Dankeschön an die Mitglieder der Dorfhilfe, die vor allem während der Corona-Beschränkungen aktiv war. Die relativ geringe Nachfrage

lässt sich wohl auch auf die Selbstverständlichkeit der gegenseitigen Hilfe zurückführen. Deshalb herzlichen Dank auch an alle, die in ihrem Lebensumfeld geholfen haben, das zeichnet eine gutes Dorfleben aus.

Die aktuellen Lockerungen lassen es zu, dass auch das Vereinsleben wieder zu blühen beginnt. Aktuelle Termine können Sie auf unserer Website einsehen.

Geben Sie weiter aufeinander Acht und bleiben Sie gesund.

Ihr

Frank Bauer
1. Bürgermeister

Frühjahrsputz für das Großweiler Schwimmbad



Die diesjährige Schwimmbadreinigung verlief pandemiebedingt anders als geplant. Anstatt wie bisher, mit freiwilligen Helferinnen und Helfern aus dem Gemeindebereich Großweil, wurde das Naturschwimmbad am Dienstag, den 11. Mai 2021 von den Mitarbeitern des Bauhofs und mit Unterstützung der ortsansässigen Firma „Fuchs Johannes Gartenbau“ gereinigt.

Der mittlere Bereich konnte mit Hilfe des Baggers und dem angemieteten Raupendumper großzügig von Verschmutzungen und Algenwuchs befreit werden. Mit Hilfe eines Autokrans wurde das verschlammte Material herausgehoben und ebenfalls in die Container geladen.



Insgesamt wurden sechs Abrollcontainer je 8 m³ mit dem entnommenen Material abtransportiert. Abends gegen 18 Uhr waren dann sechs LKW-Ladungen mit je 25 Tonnen frischem, sauberem Kies auf dem gesamten Schwimmbadgrund verteilt.

Jetzt hoffen wir auf gutes Wetter, damit sich viele Einheimische und Besucher an unserem schönen Naturschwimmbad erfreuen können, wünschen uns, dass die Reinigungsaktionen ab nächstem Jahr wieder wie gewohnt stattfinden können und bedanken uns auf das Herzlichste bei allen Helferinnen und Helfern.



Um 7:00 Uhr konnten wir bei Sonnenschein mit der Aktion beginnen. In Handarbeit, mit Schaufel, Rechen und Schubkarren haben wir den Randbereich gesäubert. Der verschmutzte Kies und die entfernten Algen samt Wurzelwerk wurden mit dem Lader und Traktor in die dafür vorgesehenen Container gefahren.

Gehwegabsenkung an der Sindelsdorfer Straße

Im Bereich der südlichen Jochbergstraße ist das Überqueren der Sindelsdorfer Straße aufgrund der schlechten Straßeneinsicht besonders gefährlich. Aus diesem Grund ließ die Gemeinde den Bordstein des Gehwegs in diesem Bereich absenken. Dies erleichtert unseren kleinsten Verkehrsteilnehmern das schnelle Überqueren der Straße, aber auch allen, die mit dem Rollstuhl oder einem Kinderwagen unterwegs sind. So wurde durch einen kleinen Eingriff ein Stück Sicherheit und Barrierefreiheit geschaffen.



Kanalinspektionsarbeiten in Großweil

Die Gemeinde Großweil begann ab Mitte Juni 2021 mit den Reinigungs- und Kanaluntersuchungsarbeiten zur Bestandsaufnahme und Zustandsbewertung des gesamten örtlichen Kanalnetzes. Diese Maßnahmen betreffen hauptsächlich die Ortsteile Großweil, Kleinweil und Zell, das gesamte Gewerbegebiet „Auweg“, die Gemeindeverbindungsstraße zum Freilichtmuseum Glentleiten sowie die Moosstraße von der Abzweigung der Staatsstraße bis unterhalb der gemeindlichen Kläranlage.



Das von der Gemeinde Großweil beauftragte Unternehmen, die Firma Hammerer Kanalservice GmbH, nimmt die dabei zu verrichtenden Arbeiten in den einzelnen verschiedenen Ortsbereichen

und Teilgebieten immer entweder abschnittsweise oder komplett straßenzugweise vor. Die gesamten Maßnahmen werden voraussichtlich erst frühestens Ende September 2021 beendet werden. Im Zuge der Reinigungsarbeiten und der Kamera-Kanalinspektion war und ist leider mit erheblichen Behinderungen infolge der dadurch teilweise erforderlichen Straßenvollsperrungen bzw. Teilsperren zu rechnen. Dies betrifft sowohl den Durchgangsverkehr als auch die Zufahrten auf die privaten Grundstücke und Felder.



Die Gemeinde Großweil möchte sich für die bei Ihnen entstehenden Unannehmlichkeiten, Behinderungen und den entstehenden Baustellenlärm entschuldigen.

Exkursion des Gemeinderats

Am Samstag, den 26. Juni 2021 startete der Gemeinderat um 8 Uhr zu einer Besichtigung und Begleitung verschiedener Liegenschaften im Gemeindegebiet. Unser Ausflug begann mit der Besichtigung der Bogenschießanlage/Bunkeranlage, ehemaliges Munitionsdepot an der westlichen Gemeindegrenze. Hier erhielten wir eine Führung durch den 1. Vorstand der Bogenschützen Oberland e. V., Herrn Martin Paulus.

Anschließend erfuhren wir von Herrn Jochen Vogel Einzelheiten zum Überlauf der Münchner Wasserleitung an der Loisach (Steinbruchleite) und zum Schacht der Münchner Wasserleitung (Loisachweg/Autobahn).



Unser Wasserwart Robert Maier verschaffte uns einen groben Überblick über die wassertechnischen Liegenschaften, nämlich den Übergabeschacht der Trinkwassernotversorgung, den Brunnen, den Hochbehälter und die Druck-Steigerungsanlagen.



Durch das Abwasser-Pumpenhaus am Dücker in der Moostraße und die Kläranlage führte uns unser langjähriger Klärwärter, Herr Otto Steingruber. Am Schluss unserer Runde erwartete uns Herr Markus Poettinger vom Kraftwerk Farchant am Schachtkraftwerk am Loisachwehr und wir erhielten von ihm einen groben Überblick über die ausgeklügelte Technik der Stromerzeugung.

Es war ein sehr aufschlussreicher und interessanter Tag für uns Gemeinderatsmitglieder, wofür wir uns bei den Referenten auf das Herzlichste bedanken. Wir werden bestimmt auf so manche Information bei der Arbeit im Gemeinderat zurückgreifen können.

Tourismus

Sehr geehrte Gastgeber,
wir freuen uns sehr, dass Sie im Gemeindebereich Großweil Ihre Unterkunft für unsere Gäste zur Verfügung stellen und als Vermieter tätig sind. Hierbei sind einige Regeln zu beachten:

- Die Anmeldung Ihrer Unterkunft bei der Gemeinde Großweil ist verpflichtend.
- Nach dem Bundesmeldegesetz besteht für alle Beherbergungsbetriebe zusätzlich die Pflicht zur Anmeldung ihrer Übernachtungsgäste.

Das Meldewesen für unsere Gastgeber soll künftig über die Gemeinde Großweil erfolgen. Den Meldescheinblock bzw. die Zugangsdaten zum elektronischen Meldewesen erhalten Sie im Rathaus Großweil/Tourist-Info. Die Vermieter, die ihre Übernachtungen elektronisch melden, haben die Möglichkeit zur Ausgabe einer elektronischen Gästekarte. Mit dieser können ihre Gäste kostenlos mit den RVO-Bussen fahren. Zudem ist das Bahnfahren auf den Streckenabschnitten Uffing – Garmisch-Partenkirchen sowie Murnau – Oberammergau ebenfalls gebührenfrei möglich. Unter dem Link <https://www.dasblaueLand.de/Service->

[/Kurbeitraege](#) erhalten Sie eine Übersicht über weitere Vorteile, Ermäßigungen bzw. freie Eintritte in Verbindung mit der elektronischen Gästekarte.

Gerne stehe ich Ihnen zur Klärung aller Details bezüglich der Meldepflicht persönlich in einem Informationsgespräch zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie mich unter:

Gemeinde Großweil

Renate Bäck

Tel.: 0 88 51/940 11 11

Email: rathaus@grossweil.de

Öffnungs-/Bürozeiten:

Montag und Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr

Montag 14:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr

Die Gemeinde Großweil ist neben den Gemeinden Murnau, Uffing, Seehausen, Riegsee, Ohlstadt, Spatzenhausen, Eglfing und Schwaigen-Grafen- aschau Bestandteil der Ferienregion "Das Blaue Land".

Wir würden es begrüßen, wenn Sie sich als Gastgeber zur Zusammenarbeit und Vermarktung durch „Das blaue Land“ entschließen könnten.

Renovierung des Stadls am Eichsee

Der gemeindeeigene Stadl in der Nähe des Eichsees wurde in Eigenleistung des Bauhofs und mit Hilfe ortsansässiger Firmen renoviert. Es wurden eine Bodenplatte betoniert, die Schalung erneuert und neue Tore eingebaut.

So kann der Stadl nun hauptsächlich als Unterstand für die im Winter benötigten Gerätschaften dienen.



Neuer Defibrillator im Rathaus



Die Gemeinde Großweil freut sich über einen öffentlichen und rund um die Uhr zugänglichen Defibrillator im Rathaus in der Touristinfo. Hierbei handelt es sich um einen automatisierten, externen Defibrillator, mit dem auch Laien erste Hilfe leisten können. Denn manchmal entscheiden

Minuten über Leben und Tod. Zum Beispiel bei Herzkammerflimmern, das zum Herzstillstand führt und schnell tödlich ist, wenn es nicht unterbrochen wird. Am sogenannten plötzlichen Herztod sterben in Deutschland jedes Jahr mehr als 100.000 Menschen. Voraussetzung für den Erfolg der Schockbehandlung ist der rechtzeitige Einsatz des Defibrillators. Entscheidend ist demnach, dass im entsprechenden Moment ein Defibrillator zur Hand ist. Im Ernstfall gibt er dem Ersthelfer Sprachanweisungen, wie mit einer bewusstlosen Person zu verfahren ist.

Die Anschaffungskosten in Höhe von 1.500 € wurden zu 90% von der Zugspitz Region GmbH gefördert. Hierfür bedankt sich der Bürgermeister Frank Bauer im Namen der Gemeinde Großweil ganz herzlich.

Großweiler Wasserkraft

Strom aus der Gemeinde für die Gemeinde

Wie im letzten Gemeindeblatt berichtet, wird der Strom aus dem Wasserkraftwerk in der Loisach von den Gemeindewerken Garmisch-Partenkirchen vertrieben.

Unter der Mailadresse www.gw-gap.de/strom/stromlieferant/zugspitz-strom besteht die Möglichkeit, sich über den Bezug zu informieren – ein Preisvergleich lohnt sich. Antragsformulare liegen auch in der Gemeinde auf.

Kirchturmuhre

Ja, die Uhr am Kirchturm in Großweil dreht sich wieder! Die Firma Philipp Hörz GmbH hat die Störung an der Kirchturmuhre der Kirche St. Georg nach langem Stillstand fachgerecht behoben. Die

Gemeinde Großweil beteiligte sich mit einer großzügigen Spende an den entstandenen Reparaturkosten.

Corona-Tests

Sowohl für das Lehrpersonal der Grundschule als auch für die Kindergärtnerinnen unseres gemeindlichen Kindergartens gehören Corona-Selbsttests schon zur Routine. Der erste Bürgermeister Frank Bauer überreichte aber auch den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Bauhofs und der Mittagsbetreuung Selbsttests, die zweimal wöchentlich durchgeführt werden. Auch die Mitglieder des Gemeinderats erhielten Tests, um sich vor den Gemeinderatssitzungen testen zu können.

Im Mai und Juni wurde im Rathaus Großweil eine Teststation eingerichtet, vor allem auch, um die örtliche Gastronomie zu stärken. Die Sanitätsbereitschaft Murnau führte hier an vier Samstagen jeweils zwischen 12 und 15 Uhr insgesamt rund 160 Schnelltests durch. Vielen Dank dafür! Die Änderung der Corona-Maßnahmen ließ allerdings die Nachfrage sinken, so dass die Teststation aufgrund des geringen Bedarfs im Juni wieder aufgelöst wurde.

Zaun am Eichsee

Einige dürften bemerkt haben, dass am Sommeranfang für ein paar Wochen der nördliche Zugang zum Eichsee allen Bürgerinnen und Bürgern verwehrt war. Der Pächter der Fischerhütte brachte Zaun und Stacheldraht an, so dass man nicht mehr an der Hütte vorbei auf den Holzsteg gelangen konnte. Dies stieß in Großweil auf viel Unmut. Die Gemeinde nahm sich der Sache an und führte intensive und konstruktive Gespräche mit den Pächtern. Diese begründeten den Schritt mit zunehmendem Vandalismus und Dreck rund um die Hütte sowie parkenden Autos, die sich vermehrt „brettlbreit“ auf die Wiese direkt vor die Hütte stellten. Diesem Verhalten wollte man Einhalt

gebieten. Dafür erhielten die Pächter durchaus Verständnis. Um den Großweilerinnen und Großweilern, die oft schon Jahrzehnte hierher zum Baden kommen, den Zugang nicht zu verwehren, einigte man sich schließlich darauf, dass die Gemeinde einmal wöchentlich Bauhofmitarbeiter nach dem Rechten sehen lässt und man in ständigem Kontakt mit dem Landratsamt und der Polizei steht. Außerdem soll eine Tafel angebracht werden, die dafür sensibilisieren soll, was erlaubt und was verboten ist. In diesem Zusammenhang bitten wir deshalb alle, die diesen Zugang zum See nutzen, diesen sauber und ordentlich wieder zu hinterlassen!

Sanierung der Ruhebänke

Viele Ruhebänke in unserem Gemeindegebiet, die eigentlich zum Verweilen einladen sollten, sind bzw. waren in einem maroden Zustand. Aus diesem Grund hat der Bauhof bereits einige Bänke wieder auf Vordermann gebracht. Unter anderem erneuerten Xaver Burkart und Christian Schweiger die Bank um die Linde, die vor dem Rathaus steht.





Auch Wolfgang Pangratz nahm sich dieser Sache an und übernahm die Patenschaft für einige Bänke

im Gemeindegebiet. Er fertigte aus dem von der Gemeinde gestellten Holz neue Bretter für die Bänke, brachte diese an und verschönerte den Bereich um die Bänke, indem er ihn von Wildwuchs befreite, mit Kies auffüllte und Bäume und Sträucher zurückschnitt. So kann sich wieder jedermann darauf eine Pause gönnen. Vielen herzlichen Dank dafür!

Jeder, der ebenfalls Interesse hat, eine Patenschaft für Wanderbänke im Gemeindegebiet zu übernehmen, ist natürlich herzlich dazu eingeladen!

Einrichtung von Tempo-30-Zonen

Um die Sicherheit von Fußgängern, speziell auch von Senioren und Kindern, zu erhöhen, beschloss der Gemeinderat im gesamten Ortsgebiet, soweit dies in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde fällt, Tempo-30-Zonen einzurichten. Durch die Reduzierung von Emissionen wie Abgasen und Lärm soll außerdem eine verbesserte Wohn- und Aufenthaltsqualität für die Anwohner erreicht werden. Die einzelnen Zonen, die nun zum Teil schon eingerichtet sind und zum Teil in naher Zukunft eingerichtet werden, stellen sich wie folgt dar.

- Großweiler Süden (Angerweg, Am Zeilacker, Heimgartenstraße, Hofackerstraße, Sonnenspitzstraße)

- Großweiler Westen (Alte Murnauer Straße, Bergwerkstraße, Gstadtstraße, Am Tagebau, Rolf-Küch-Straße, Lindenbrunnenweg, Am Bad, Mittelstraße)
- Großweiler Osten (Mühlstraße, Alter Kirchenweg, Rötelsteinweg, Schreinerweg, Schwedengasse)
- OT Kleinweil Süd (Am Angerl, Am Elsterfeld, Gartenstraße)
- OT Kleinweil Mitte (Jochbergstraße, Kreuzweg)
- OT Kleinweil Zell (Kreuzweg)

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, sich innerhalb der Zonen an die vorgeschriebene Geschwindigkeit zu halten und die Vorfahrtsregel „rechts vor links“ zu beachten.

Geschwindigkeitsmessungen im Gemeindegebiet

Die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessung an der Hauptstraße im Bereich der Grundschule, in dem die Geschwindigkeit auf 30km/h reduziert ist, sind alarmierend! Die Auswertung ergab, dass während der einmonatigen Messung rund 86 Prozent der 60200 passierenden Verkehrsteilnehmer mit 35km/h oder schneller unterwegs waren. Zählt man die Verkehrsteilnehmer mit einer Geschwindigkeit zwischen 30km/h und 35km/h dazu,

kommt man sogar auf über 95 Prozent. Aufgrund der Tatsache, dass das Verkehrsaufkommen gerade um die Mittagszeit am höchsten ist und eben zu dieser Zeit die Grundschüler ihren Heimweg antreten, bittet die Gemeinde eindringlich darum, die vorgegebene Geschwindigkeit einzuhalten. Die Messungsergebnisse wurden an die zuständige Polizeiinspektion weitergegeben.

Über einen Zeitraum von knapp einem Monat wurde an der Kocheler Straße, Abzweigung Hofackerstraße, Richtung Großweil Mitte die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer gemessen. Dabei fuhren rund 12 Prozent der gut 69.000 Fahrzeuge schneller als 55 km/h. Rund 18 Prozent pasierten das Messgerät mit einer Geschwindigkeit zwischen 50 und 55km/h. Es überschritten also insgesamt rund 30 Prozent die zulässige Geschwindigkeit von 50 km/h.

Auch die Polizei hat im Gemeindegebiet verstärkt die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer gemessen. So führte sie an der Staatsstraße 2062 auf Höhe des Gewerbegebiets, der BAB-Zufahrt und der Grundschule sowie an der Staatsstraße 2370 auf Höhe des Feuerwehrhauses Lasermessungen durch. Dabei wurden vor allem im Bereich des Gewerbegebiets, in dem die Geschwindigkeit auf 70km/h reduziert ist, viele „Schnellfahrer“ gemessen. Bei den Messungen am Feuerwehrhaus gab es keine Beanstandungen und bei denen an der Schule nur ganz vereinzelte.

Projekte in der Gemeinde

Gasthaus zur Loisach

Was gibt's Neues?

Auch wenn es von außen betrachtet nicht so scheint, geht auch hier einiges vorwärts. Wir wollen Ihnen hier einen kleinen Überblick über die Maßnahmen der letzten Monate geben.

Schon Anfang des Jahres verschaffte sich ein Architektenbüro einen Überblick über das ganze Gebäude und erstellte einen sehr umfassenden Objektzustandsbericht. Außerdem wurden sämtliche Materialien des Altbestands, also Böden, Decken, Fliesen, Estrich usw., auf Schadstoffe untersucht. Ebenfalls fand mit dem Gesundheitsamt, Bereich Lebensmittelüberwachung, eine Kontrollbegehung der Gaststätte statt, anhand derer ein Ergebnisprotokoll erstellt wurde.

Das Ergebnis einer Überprüfung der Grundleitungen war leider sehr ernüchternd. Die Abwasserrohre sind in einem derart maroden Zustand, dass hier eine große Sanierung nicht zu vermeiden ist. Die Rohre sind teils oval, teils verschoben, von Ablagerungen verstopft oder durchlöchert. Die Trinkwasserleitungen sind zwar in einem besseren Zustand, doch auch hier müssen Teilstücke erneuert werden.

In den letzten Wochen rückten die Gästezimmer in den Fokus. Es wurden Angebote für die sanitäre Badausstattung der Gästezimmer eingeholt, sowie Muster-Fliesen für die Sanierung der Bäder ausgereicht. Auch die Raumausstattung der Zimmer wurde beplant.

Auch in der Küche besteht Sanierungsbedarf. Deshalb haben verschiedene Küchenplaner Konzepte erarbeitet, um den finanziellen Aufwand einschätzen und in einem gewissen Rahmen halten zu können.

Verschiedene Bewerber stellten sich als etwaige Pächter mit Konzeptunterlagen vor, anhand derer Gespräche geführt wurden. Der abschließende Zuschlag wurde noch nicht erteilt. Dies soll aber möglichst bald geschehen, um den neuen Pächtern ein Mitwirken bei der Planung zu ermöglichen.

Nachdem das Gebäude in den Besitz der Gemeinde überging, mussten außerdem verschiedenste Versicherungen diesbezüglich abgeschlossen werden.

Dorferneuerung

Dorferneuerung in Großweil – der erste Schritt ist getan!

Am 11. Juni 2021 fand im Freizeitheim die Informationsveranstaltung zur Dorferneuerung in Großweil statt. Rund 50 Besucher folgten dem Vortrag von Frau Monika Hirl vom Amt für Ländliche Entwicklung.

Am Ende der Veranstaltung gab es die Möglichkeit, sich für das zweitägige Seminar „Gemeinsam die Zukunft der Gemeinde gestalten“ am 9./10. Juli 2021 an der Schule der Dorf- und Landentwicklung in Thierhaupten einzutragen.

So konnten wir am Freitag, den 9. Juli 2021 um 11:30 Uhr mit 25 Teilnehmern unsere Fahrt nach Thierhaupten starten. Dort wurden gemeinsam mit den Referentinnen Anne Ritzinger und Tanja Mayer die Themen und Ziele für die künftige Gemeindeentwicklung erarbeitet. Dieses Seminar ist Voraussetzung um Fördermittel erhalten zu können.



In einer öffentlichen Sondersitzung des Gemeinderats im Freizeitheim muss nun der Beschluss über die Durchführung der Dorferneuerung gefasst werden. Dies ist der Startschuss. Anschließend erfolgt die Antragsstellung beim Amt für Ländliche Entwicklung. Von der Projektentwicklung bis zum Beginn der Umsetzung werden erfahrungsgemäß 1 ½ Jahre vergehen.

Es sind nach wie vor alle Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen sich an der Dorferneuerung zu beteiligen.

Personalien

Rathaus



Neue Mitarbeiterin im Großweiler Rathaus

Ich heiße Renate Bäck, bin 54 Jahre alt, verheiratet, habe einen Sohn und wohne seit meiner Geburt in Großweil.

Nach dem Besuch der Grundschule Großweil/Schlehdorf ging es für mich auf der Mädchen-Realschule in Schlehdorf weiter. Im Anschluss machte ich eine Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau in den Lagerhäusern der Raiffeisenbank Schlehdorf-Bichl eG. Nach einigen Berufsjahren orientierte ich mich um und begann eine zweite Ausbildung zur Bankkauffrau, ebenfalls bei der Raiffeisenbank Schlehdorf-Bichl eG. Nach 37 Jahren in mehreren Filialen und in verschiedenen Positionen arbeitete ich nach der Geburt unseres Sohnes vor Ort als Servicekraft in Teilzeit.

Da die Filiale im letzten Jahr geschlossen wurde, war es an der Zeit, mich zu verändern. Die Stellenausschreibung der Gemeinde Großweil, im November letzten Jahres, weckte mein Interesse. Mit Freude arbeite ich seit April 2021 als Gemeindeangestellte im Rathaus Großweil.

Meine Aufgabenschwerpunkte umfassen die Bereiche

- Unterstützung der Bürgermeister im Büromanagement
- Betreuung der Gastgeber und touristischen Datenbank

- Erstellen von Texten, Rundschreiben und Flyern

Privat engagiere ich mich ehrenamtlich bei örtlichen Vereinen sowie im kirchlichen Bereich. Im Juli 2015 habe ich die Leitung der Multiple-Sklerose-Gruppe in Murnau übernommen.

Ehrenamt – Feldgeschworene

Der Feldgeschworene wird von der Gemeinde als Unterstützung für das Team des Vermessungsamtes gestellt. Wenn ein Grenzstein gesetzt oder gesucht werden muss, etwa wenn ein Grundstück neu vermessen wird oder der Grenzstein bei Bauarbeiten herausgerissen wurde, steht der Feldgeschworene dem Vermessungsingenieur und dessen Helfern bei seiner Arbeit zur Seite und sorgt ebenfalls dafür, dass das nötige Material bereitgehalten wird.



In unserer Gemeinde teilen sich diese wichtige Aufgabe Josef Baumgartner sen. und Leonhard Bäck. Josef Baumgartner sen. führt dieses Amt

bereits seit etwa 25 Jahren aus, er übernahm die Aufgabe, als Xaver Wild erster Bürgermeister war. Zu der Zeit, als er selbst noch eine Landwirtschaft betrieben hat und auch jetzt im Ruhestand, kann er die nötige Zeit relativ flexibel aufbringen.

Die größeren Aufgaben übernimmt seit etwa 1,5 Jahren Leonhard Bäck. Der gelernte Schreiner und aktive Landwirt unterstützt nun seinen Vorgänger in diesem wichtigen Amt und geht den Vermessern vor allem bei Aufträgen, die aufwendiger sind, oft länger dauern oder bei denen größere Wegstrecken zurückgelegt werden müssen, zur Hand.



Ehrenamt – historische Aufarbeitung



Mit der gemeindlichen Ortsgeschichte befassen sich seit ein paar Monaten Klaus Steinberger und Franziska Brunner. Auf dem Foto sind sie neben einem „Natur-Grenzstein“ aus dem Jahre 1654 zu

sehen, der die damalige Grenze zwischen dem kurfürstlichen Landgericht Weilheim und der dem Kloster Schlehdorf angehörigen Hofmark Ohlstadt kennzeichnete. Klaus Steinberger ist Förster im Ruhestand, 67 Jahre, und lebt in der ehemaligen Forstdienststelle in Kleinweil. Franziska Brunner, 29 Jahre, ist Grundschullehrerin. Beide haben sich in den letzten paar Monaten mit der Sichtung, Übersetzung und Aufarbeitung einiger Dokumente im Gemeindearchiv befasst. Sie würden sich sehr über die Unterstützung von interessierten Gemeindemitgliedern freuen, die sich mit ihnen auf Spurensuche in die Vergangenheit Großweils begeben wollen.

Landkreis



Im Rahmen des Projekts „Blühender Landkreis“ der Zugspitz Region GmbH durfte ich, Ingrid Völker, im vergangenen Jahr auch die Gemeindeglieder aus Großweil zu Pflege und

Neuanlage heimischer Wiesen und Blühflächen beraten. Ich bin Naturgartenplanerin und plane und gestalte naturnahe Flächen im öffentlichen Raum, sowie private Gärten. Die Entwicklung heimischer Blühflächen erfordert immer viel Geduld, da die meisten Wildblumen im ersten Jahr noch nicht blühen. Ich bin mir sicher, dass im neuangelegten Saum im Friedhof nächstes Jahr bereits

Salbei, Margeriten, Flockenblumen und viele andere die Friedhofsbesucher erfreuen werden.

Artenreiche Wiesen wie etwa am Kindergarten und am Bad sind wichtige Biotoptritte durch den Ort. Die Qualität von Lebensräumen sticht nicht immer gleich knallig bunt ins Auge und die in den Wiesen enthaltenen Gräser sind besonders wichtig als Futterpflanzen für Schmetterlingsraupen.

Im September letzten Jahres bin ich mit meinem Mann aus Murnau nach Großweil gezogen. Wir hatten das große Glück uns hier ein kleines Haus mit Garten renovieren zu können. Bei unseren zahlreichen Erkundungsspaziergängen durften wir schon die einzigartige Umgebung mit ihren artenreichen Wiesen bewundern.

Sport

Glückwunsch der Gemeinde Großweil an Niklas Huber – 5. bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Karsnojarsk (Sibirien)

Es begann auf dem Kindersachenbasar des Tausendfüßler e. V., bei dem sich die Mutter Monika Huber ehrenamtlich engagierte. Dort bemerkte der damals fünfjährige Niklas das Objekt der Begierde, ein Snowboard für 1,50 €, welches er sich von seinem Taschengeld kaufte. Nach der anfänglichen Skepsis waren auch die Eltern durch den immensen Elan des Kurzen überzeugt. Sie spendierten ihm einen Kurs und seitdem galt seine ganze Aufmerksamkeit den Funparks abseits der Pisten. Schon in der Grundschule ging es jeden Freitag nachmittag zum Training ans Brauneck zu den „Shred Kids“. Diese Trainingsgruppe war wie gemacht für Niklas neue Leidenschaft. Es folgte die Mitgliedschaft und Förderung durch den Verein „WSC Blaues Land“ und bereits mit acht Jahren wurde der Bayerische Skiverband auf ihn aufmerksam. Als Niklas auf die Realschule Schlehdorf St. Immaculata wechselte, erhielt er hier große

Unterstützung durch die erforderlichen Freistellungen. Voraussetzung war jedoch immer, dass die schulischen Leistungen stimmten. Mit 14 stieß er zur Junioren-Nationalmannschaft Snowboard Germany, Disziplinen Slopestyle und Big Air. Vor rund einem Jahr wechselte Niklas in den Snowgau Freestyleverein nach Oberammergau. Der Verein wurde 2018 zur Förderung junger Ski- und Snowboard-Freaks ins Leben gerufen. Im Sommer 2020 kam dann die Aufnahmeprüfung und der Wechsel an das Gymnasium der CID Christopherusschulen, die Eliteschule des Sports hoch über Berchtesgaden. An keiner anderen Schule in Bayern können Schule und Spitzensport so gut in Einklang gebracht werden. Derzeit trainiert Niklas u. a. an dem 3.122 Meter hohen Mölltaler Gletscher im Nordwesten Kärntens. Niklas Huber ist eines der vielversprechendsten Nachwuchstalente der deutschen Snowboard-Szene.

Platzierungen in den letzten Jahren

2018 (U15)

Deutsche Meisterschaft Slopestyle	1. Platz
Deutsche Meisterschaft Halfpipe	4. Platz

Bayerische Meisterschaft Slopestyle 1. Platz

2019 (U18)

Deutsche Meisterschaft Slopestyle wetterbedingt ausgefallen

Deutsche Meisterschaft Halfpipe 4. Platz

Bayerische Meisterschaft Slopestyle 1. Platz

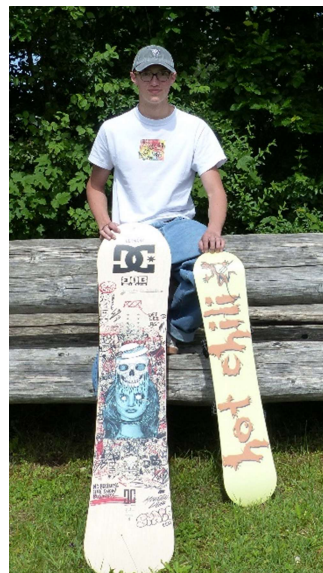
2020 (U18)

Qualifiziert für die Youth Olympic Games in Lausanne, doch leider verletzungsbedingt und wegen Blinddarm-OP keine Teilnahme (auch keine Teilnahme an Bayerischer Meisterschaft) ... danach Lockdown

2021 (U18)

Teilnahme an Europacups – mit mehreren Platzierungen

5. Platz im Big Air bei der Juniorenmeisterschaft in Karsnojarsk (Sibirien)



Mein Ziel ist es: „Mir durch gute Ergebnisse, auch im Europa-Cup, einen Weltcupstartplatz zu erfahren, um dann später in fünf Jahren bei Olympia zu starten.“

Die Gemeinde wünscht Niklas Huber vor allem Gesundheit und weiterhin viel Spaß und Erfolg für seine sportliche Laufbahn.

Kindergarten und Grundschule

Nachrichten aus dem Kindergarten

Es herrscht große Aufregung im Kindergarten St. Georg in Großweil. Endlich, nach so langer Zeit, ist in der Kindertagesstätte wieder richtig was los.



Im Zusammenhang mit dem Thema „Erste Hilfe und Berufe“ kam am Dienstag, den 22. Juni 2021 der Polizeioberkommissar Wolfgang Gamperling der Murnauer Polizeidienststelle mit dem Dienstwagen vorgefahren. Die Kinder waren sehr aufgeregt und freuten sich über diesen Besuch sehr. Herr Gamperling erklärte den Kindern die

einzelnen Ausrüstungsgegenstände wie seine Akten tasche, Polizeikelle, Hütchen zum Absperren bei Unfällen und vieles mehr. Die Kinder durften einen Polizeihelm aufsetzen und die Schutzwesten anprobieren. Selbstverständlich hatten sie auch viele Fragen, welche der Polizeioberkommissar kindgerecht beantworten konnte. Als Highlight des Besuchs durften die Kinder das Blaulicht inklusive Sirene betätigen. Wir möchten uns im Namen des gesamten Kita-Teams und der Kinder der Kindertagesstätte St. Georg recht herzlich bei Herrn Gamperling und der Polizeiinspektion Murnau bedanken.

Einige Tage später wurde es noch spannender. Da unser Bürgermeister hauptberuflich als Notfallsanitäter tätig ist, bot sich natürlich an, auch ihn im Zusammenhang mit dem Thema Erste Hilfe einzuladen. So fuhr Herr Bauer mit dem Rettungswagen am Freitag, den 25.06.2021 im Kindergarten vor. Die Aufregung der Kinder war groß, denn sie sahen schon von weitem das Blaulicht und hörten das Martinshorn. Als Frank Bauer die einzelnen

Gruppen zu sich holte, durften die Kinder erst einmal in den Rettungswagen steigen und der Rettungssanitäter erklärte ihnen z.B. das Puls- und Blutdruckmessgerät. Hierzu legte er einigen Kindern die Elektroden an und zeigte ihnen auf einem Bildschirm ihren eigenen Herzschlag. Die Kinder waren alle hellauf begeistert und aufgeregt. Einige Kinder durften auf der Rettungstrage liegen, anderen wurde der Arm oder das Bein „verarztet“. Auch hier gab es ein Highlight: die Kinder durften alle im Krankenwagen mitfahren, einige durften sogar per Lautsprecher mit ihm reden und Anweisungen geben, andere durften vorne neben dem Fahrer sitzen. Die Kinder waren alle Feuer und Flamme. Wir möchten uns herzlich bei Herrn Bauer für sein Engagement und seine Zeit bedanken.



Vanessa Pechler

Die Gemeinde möchte noch kurz darauf hinweisen, dass die Preise für den Besuch der Kinderkrippe erhöht wurden. Dabei orientierte man sich an den Preisen der umliegenden Gemeinden. Die aktuellen Preise sind auf der Website der Gemeinde einsehbar.

Vereine

Pfarrei



Am Sonntag, den 30. Mai konnte unter Berücksichtigung der geltenden Corona-Regeln das Fronleichnamsfest in Zell gefeiert werden, aus gegebenem Anlass fand jedoch keine Fronleichnamsprozession statt. Nach der Eucharistiefeier bei strahlendem Sonnenschein unterhalb der Zeller Kirche St. Martin an der Streuobstwiese der Familie Daser

zog der liturgische Dienst vom Zelebrationsaltar zu zwei weiteren geschmückten Altären, welche in der Nähe aufgebaut waren und von allen gut eingesehen werden konnten. An diesen beiden Altären wurden eine kurze Andacht gehalten sowie der eucharistische Segen gespendet. Etwa 120 Gläubige

waren zu dieser Feier zusammengekommen, darunter der zweite Bürgermeister



Xaver Schweiger, Vertreter der örtlichen Vereine mit ihren Fahnen und eine Abordnung der

Musikkapelle Groß- und Kleinweil e. V., die den Gottesdienst musikalisch mitgestaltete.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sei an dieser Stelle allen gesagt, die vor, während oder nach dem Gottesdienst zum Gelingen dieser besonderen liturgischen Feier beigetragen haben.

Schützenverein



100 Jahre Schützenverein Groß- und Kleinweil e.V.

Vor 100 Jahren hätten es sich die 14 Gründungsmitglieder sicherlich nicht träumen lassen, dass der Schützenverein Groß- und Kleinweil heute auf diese lange, traditionsreiche Geschichte zurückblicken kann.

Am 05. November 1921 gelang es Herrn Obersteiger Leonhard Resch nach großen Mühen und Anstrengungen, dem allgemeinen Wunsch mehrerer Bürger Groß- und Kleinweils entsprechend, einen Schützenverein zu gründen. Von nun an traf man sich einmal wöchentlich zum Schießen und gemütlichen Beisammensein.

Bereits am 01. Juni 1924 konnte der junge Verein seine Fahne, auf die wir heute noch stolz sind, feierlich weihen. Die Patenschaft übernahm der Nachbarverein, die Schützen aus Schlehdorf.

Nachdem in Folge des 2. Weltkrieges jegliche Vereinstätigkeit untersagt war, erfolgte am 31.12.1950 der Neuanfang des Schützenvereins.

Geschossen wurde nun abwechselnd im Gasthaus zur Loisach, Gasthaus Mayr (heute Fröhlichs Wirtshaus) und Gasthaus Stern in Kleinweil.

Mit Errichtung eines gemeindlichen Freizeitheimes ergab sich 1981 die Möglichkeit, einen festen Schießstand und eine dauerhafte Bleibe zu bekommen. Die damalige Vorstandschaft, unter dem 1. Schützenmeister Hans Pössenbacher,

übernahm den Innenausbau des Schießstandes und Schützenstüberls. Seither können wir eine kleine, aber feine Schießstätte unser Eigen nennen.

Am 18. und 19.12.1981 fand dann das Eröffnungsschießen statt.

Von nun an traf man sich im Winterhalbjahr einmal die Woche zum Übungsschießen. Bereits 1984 formierte sich eine Mannschaft aus vier begeisterten Schützen, um an den Rundenwettkämpfen des Schützengaus Weilheim teilzunehmen. Seit mittlerweile mehr als 35 Jahren ist unsere Sportschützen-Mannschaft fester Bestandteil im Gau.

Neben den sportlichen Aktivitäten trat der Verein schon mehrfach als Ausrichter für Veranstaltungen im Schützengau Weilheim auf. Sei es als Ausrichter der Gauschützenjahrtage 1984 und 2011, den Gauschützenbällen 2006 und 2008, als auch des 3-wöchigen Gauschießens im April 1996 in unserem Freizeitheim.

Einer der Höhepunkte unserer Vereinsgeschichte war das große Schützenfest mit Fahnenweihe 2016 anlässlich des 95-jährigen Gründungsjubiläums. Ein jahrelanges Ziel unseres Vereins ging in Erfüllung, die Anschaffung einer neuen Vereinsfahne als Ersatz für das in die Jahre gekommene Symbol unseres Vereins. Nach intensiver Suche eines geeigneten Herstellers wurde die Fahnenstickerei Jaeschke/Zwieselsberger in Engelsberg mit der Anfertigung beauftragt. Am Festsonntag, den 5. Juni 2021 wurde die Fahne bei einem Festgottesdienst von Herrn Pfarrer Christian Hermann

geweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Erneut stand der Schützenverein Schlehdorf Pate.

Endlich angekommen im Jubiläumsjahr 2021 ist leider alles anders, als von uns gedacht. Hinter uns liegt mehr als ein Jahr, das geprägt wurde von mehr oder weniger großen Einschränkungen in allen Lebensbereichen. Seither ist man viele unterschiedliche Wege gegangen, um untereinander Kontakt zu halten und auf die aktuellen Geschehnisse zu reagieren.

Gemäß den Verordnungen konnten wir zum zweiten Mal in Folge unsere Veranstaltungen, u.a. das Königsschießen, nicht durchführen. Leider sehen wir auch keine Möglichkeit zur Durchführung unseres diesjährigen „Sautrogrennens“. Auch zukünftig ist unsere Priorität die Gesundheit unserer Mitglieder, deren Familien und unserer Mitmenschen.

Dennoch werden wir versuchen - je nach den gegebenen Möglichkeiten - ein Jubiläums- und Königsschießen im Freizeitheim durchzuführen.

Schießzeiten:

Fr./Sa	03. + 04.09.2021	ab 18 Uhr
Fr./Sa	10. + 11.09.2021	ab 18 Uhr
So.	12.09.2021	10 – 12 Uhr

Die Preisverteilung und Königsproklamation ist geplant für **Samstag, den 25.09.2021** im Freizeitheim.

Wir hoffen, in der kommenden Saison unseren Schießsport wieder in gewohnter Weise aufnehmen zu können. Neben dem sportlichen Bereich soll dabei natürlich auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Über alle Altersstufen hinweg bietet unser Verein die Möglichkeit, sich zu treffen, sich sportlich zu messen oder einfach nur wieder Kontakte zu pflegen.

Ab einem Alter von 12 Jahren ist jede/jeder bei uns herzlich willkommen und wird sicher den einen oder anderen Treffer landen.

Wie Ihr dem nachfolgenden Foto entnehmen könnt, waren wir auch in Coronazeiten nicht untätig und haben die eine oder andere Veränderung in unserem Schießstand und Vereinslokal vorgenommen.



Derzeit zählt der Verein 181 Mitglieder. Damit das auch weiterhin so bleibt – seid neugierig und kommt vorbei.

Mit unserem Leitspruch wollen wir das 100-jährige Jubiläum mit euch feiern.

GEFESTIGT DURCH DIE TRADITION – GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT



Die Vorstandschafft

ASV

Aktuelles im ASV Großweil

Allgemein

Der Sportbetrieb der verschiedenen Sparten läuft wieder. Aktuelle Informationen gibts auf der Webseite des ASV und auf der Facebookseite.

Großweiler Kindersportabzeichen

In der letzten Ferienwoche organisiert Michaela Weidehaas einen Tag, an dem Kinder von 4 bis 10 Jahren ein Sportabzeichen ablegen können. Weitere Infos folgen in Kürze auf der Webseite.

Kinder- und Jugendsporttag

Am Sonntag, den 12.09.2021 gibt es wieder den Kinder- und Jugendsporttag. Von 14 bis 18 Uhr können die verschiedenen Angebote des ASV mit einer Stempelkarte ausprobiert werden.

ASV-Gauditurnier für 2-er Gruppen

Wir stecken in der Planung für ein Gauditurnier. Welches Team hat die besten Allrounder in Tischtennis, Volleyball, Kegeln, Eisstock, ...und natürlich die meiste Gaudi!

Termin: 03.10.2021 (ab 16 Jahren). Anmeldung bis 26.09.2021 über Flyer (bzw. Email).

Teilnahmegebühr: 5 €/Team

Volleyball im ASV Großweil

Volleyball Hobbymannschaft

Endlich ist es wieder soweit. Die Hobbymannschaft des ASV Großweil nimmt ihren Spiel- und Trainingsbetrieb wieder auf. Fast eineinhalb Jahre ohne Technik, Taktik und vor allem Spaß in der Gemeinschaft haben den einen oder anderen Muskel verschwinden und dafür in anderer Form wieder auftauchen lassen.

Wie immer braucht die Mannschaft tatkräftige Unterstützung für die nächsten anstehende Liga- und

Spaßturniere, ob auf Gras, im Sand oder in der Halle, jede Hand wird gebraucht. Dabei ist es völlig egal ob die Hände jungen, reiferen oder erfahrenen SpielerInnen gehören. Unser Trainer Thomas Heinze hat für jedes Level eine herausfordernde Übung parat und bringt die Erhebungen wieder an den richtigen Stellen zum Vorschein. Wir spielen und trainieren immer montags von 20:00 - 22:00 Uhr und bieten neben der Teilnahme an Freiluftturnieren wie z.B. in LANA, Italien auch eine Menge Spaß außerhalb der 9x9 Meter. Training auch in den Ferien, bei schönem Wetter am Beachplatz in Kochel (solange wir keinen eigenen haben).

Wir laden alle (ab ca. 16 Jahren) herzlich ein, das Training und die Leute rund ums Volleyball kennen zu lernen. Komm beim Training einfach vorbei. Gerne mit kurzer Voranmeldung unter volleyball@asv-grossweil.de. Aktuelle Infos zum Training auf facebook.com/ASVGrossweil.

Volleyball im Freien

Als Zusatzangebot wird freitags bei gutem Wetter unser Outdoorornetz am Fußballplatz aufgebaut. Da darf natürlich jede(r) spielen - wir unterstützen gerne am Freitag ab 16 Uhr und nach Vereinbarung. Bitte geht rücksichtsvoll mit dem Netz um, damit alle Spaß daran haben können. Bälle bitte selbst mitbringen. Das Netz bleibt bis Sonntagabend aufgebaut.

Kinder- und Jugendtraining

Wir wollen auch gern wieder ein Kinder- und Jugendtraining für 12- bis 15 -Jährige anbieten. Das Training wird ab dem neuen Schuljahr am Mittwoch oder Donnerstag stattfinden. Weitere Infos über die Webseite und auf Facebook. Die Kids können sich aber gern schon vorher mit Ball und Netz beim Volleyball im Freien vertraut machen.

Stellenanzeigen

Bauhof

Die Gemeinde Großweil sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Bauhofmitarbeiter/in (m/w/d)

für den Bereich Kommunale Liegenschaften in Vollzeit



Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Instandhaltung der gemeindlichen Liegenschaften
- Pflege der gemeindlichen Außenanlagen
- Reparaturarbeiten im Gemeindegebiet
- Sonstige Arbeiten im Bauhof
- Winterdienst

Was erwarten wir von Ihnen?

- eine abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung mit mehrjähriger Berufserfahrung
- selbständiges und flexibles Arbeiten
- freundliches und zuverlässiges Auftreten
- Bereitschaft zur Übernahme von Abend- und Wochenenddienst und Rufbereitschaft
- bereits vorhandene Ortskenntnisse des Gemeindebereiches sind von Vorteil
- Führerschein mindestens der Klasse BE
- die Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr wäre wünschenswert, ist aber nicht zwingend erforderlich

Wir bieten Ihnen ...

- einen sicheren und unbefristeten Arbeitsplatz mit Bezahlung nach dem Tarifrecht
- Arbeitgeberbeiträge in die Zusatzversorgungskasse des öffentlichen Dienstes
- einen abwechslungsreichen und vielseitigen Arbeitsplatz in einem kleinen Team

Ihre Bewerbung

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit dazugehörigen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Abschlusszeugnisse Ihrer Berufsausbildung, Arbeitszeugnisse etc.). Bitte senden sie diese bis spätestens **15.08.2021** an die Gemeinde Großweil, Kocheler Straße 2, 82439 Großweil. Für Auskünfte stehen wir Ihnen unter 08851/1210 oder 08841/6712-35 gerne zur Verfügung.

Kindergarten

Hallo Du!

Du liebst die Geschichte der Raupe Nimmersatt und hast die Gabe die Welt mit Kinderaugen zu sehen? Du kannst wie der große Hase bis zum Mond und zurückspringen? Na gut, soweit springen musst du nicht, aber wenn du mit Deiner Liebe und Kreativität unsere Kinder auf die Fantasiereisen mitnehmen und sie beflügeln kannst, dann bist genau du bei uns richtig.

Wir sind eine 4-gruppige gemeindliche Kindertagesstätte und suchen für unseren Kindergarten dich,

einen Kinderpfleger/in (m/w/d) zum 1. September 2021 für ca. 33 Stunden.

Die Stelle ist vorerst auf ein Jahr befristet. Eine anschließende Übernahme ist möglich.

Deine Bewerbung kannst du **bis 16.08.2021** an folgende Adresse schicken:

Gemeinde Großweil
Herr Frank Bauer
Kocheler Str. 2
82439 Großweil



Hast du noch Fragen?

Dann rufe unsere Einrichtungsleiterin Frau Maria Sanner unter der 08851/7173 an oder komm einfach vorbei und lerne uns kennen. Deine neuen Kolleginnen freuen sich auf dich und nehmen dich vom ersten Tag an herzlich auf.

Unsere Anliegen

Zum Thema Müll

Im Zuge des Ramadamas in unserem Gemeindegebiet wurden ca. 30 Säcke Müll gesammelt und entsorgt. Das ist doch eine beachtliche Menge! Ein herzlicher Dank gilt allen, die mitgeholfen haben und in Eigeninitiative so viel Unrat zusammengetragen haben!

Zu zwei gravierenden Fällen von Müllfrevel kam es in letzter Vergangenheit. So wurden im Wald am Tagebau Müllsäcke, die vor allem mit Lebensmittelverpackungen gefüllt waren, mit einem Gesamtgewicht von ca. 130 kg (!) entsorgt. Am Höllersberg, in der Nähe der Kiesgrube Gstaig, wurden sechs Kanister voll mit Estrichhärter weggeworfen. Beide Male rückten die Bauhofmitarbeiter aus und schafften den Müll in die Mülldeponie nach

Schwaiganger. Ein derartiges Verhalten ist nicht nur unverschämt, sondern auch äußerst ärgerlich und rücksichtslos! Deshalb bitten wir alle, die sich bislang nicht daran halten, ihren Müll so zu entsorgen, wie es sich gehört!

Informationen hierzu finden Sie auf der Internetseite des Landratsamtes www.lra-gap.de unter der Rubrik Abfall → Entsorgung.

Ein kleiner Hinweis noch als Ergänzung: Grünabfälle werden ganzjährig an der Müllumladestation Schwaiganger gebührenfrei angenommen. Dies gilt nur für Privathaushalte und bis zu einer Menge von max. 3 cbm. Ausnahme: Grasschnitt ist gebührenpflichtig!

Heckenschnitt

Die Gemeinde erinnert an die Pflicht, Hecken und Sträucher an öffentlichen Verkehrsflächen (incl. Bankett und Gehweg) auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Dies dient vor allem der Verkehrssicherheit, um eine bessere Einsicht in die Straße zu gewähren. Wir bitten aber auch darum, besonders Gehwege freizuschneiden, so dass dessen sichere Nutzung für alle Verkehrsteilnehmer

gewährleistet ist. Bitte achten Sie darauf, die Pflanzen so weit zurückzuschneiden, dass in der Vegetationszeit nichts über den Zaun wächst. Viele interessante Informationen zur Gartengrenze finden Sie auch in der Broschüre „[Rund um die Gartengrenze](#)“ des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz, die im Internet kostenlos abrufbar ist.

Historisches

Der Bieraufschlag und sein Nutzen für die Bildung

Der Bieraufschlag war eine zu entrichtende Gebühr an die Gemeinde Großweil von all jenen, die Bier von außerhalb des Gemeindebezirks in den Gemeindebereich einführten. Betroffen vom Bieraufschlag waren daher nicht nur Wirtsleute, sondern auch Privatpersonen, die Bier von Brauereien außerhalb der Gemeinde Großweil bezogen. Die Gebühr betrug 3 Pfennig von je 5 Litern oder 60 Pfennig von einem Hektoliter (100 l) Bier. Im Vergleich dazu betrug der Preis für eine Maß Bier auf dem Oktoberfest im Jahr 1910 genau 38 Pfennig. Im Jahr 1912 wurden in der Gemeinde Großweil beispielsweise 619,02 Mark durch den Bieraufschlag eingenommen.

Das Bier, das von Großweiler Bürgern um 1905 bezogen wurde, stammte aus folgenden Brauereien: Brauerei Schlehdorf, Gastwirth Sporrer von

Unterau, K.B. Remonte-Depot-Administration in Schwaiganger (Remonte = Ersatzpferde), Brauerei Franz Feichtmayr sowie Brauerei August Leu Pantlbräu in Murnau und auch einmal die Brauerei Tutzing.

Die Brauereien meldeten der Gemeinde Großweil, welche Mengen an Bier von wem eingeführt wurden. So meldete die Brauerei Schwaiganger, dass in den Monaten Januar und März 1905 folgende Personen Bier bezogen:

- | | |
|------------------|--------------------------------|
| 1.) Daser | 56 Liter, Grub |
| 2.) Schmid | 104 Liter, Grub |
| 3.) Viehbacher | 115 Liter beim Seppenbauer |
| 4.) Fedisch | 27 Liter, Grub |
| 5.) Kastenmüller | 15 Liter, Großweil |
| 6.) Schramml | 12 Hektoliter 16 Liter, Gsteig |



Lage der Weiler Grub, Schwaig und Gsteig

Von den Weilern Grub, Schwaig und Gsteig (siehe Karte) existiert heute nur noch Gsteig. Dort wurde eine Waldwirtschaft betrieben, was auch den verhältnismäßig hohen Bierbedarf beim Schramml erklärt.



Gsteig im Jahr 1930 (oben) und 2021 (unten)



In Grub standen drei Häuser: Der Großgruber, der Kleingruber und das Fedisch-Haus. Im „Großgruber“-Haus lebten Thertulin und Katharina Daser und im „Kleingruber“-Haus lebte Familie Schmid. Beide Höfe wurden abgerissen.



Der Großgruber im Jahr 1912



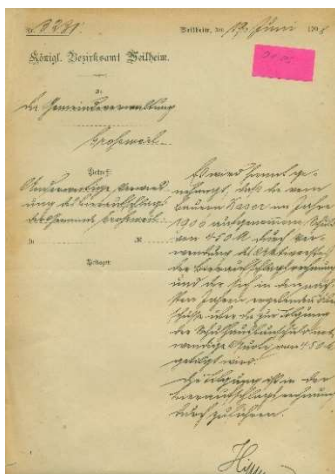
Der Kleingruber im Jahr 1930



Übrig gebliebener alter Apfelbaum auf der Fläche von Grub 2021

In einem Schreiben vom königlichen Bezirksamt Weilheim an die Gemeindeverwaltung Großweil im Jahr 1908 mit dem Betreff „Anderweitige Verwendung des Bieraufschlags“ steht folgendes:

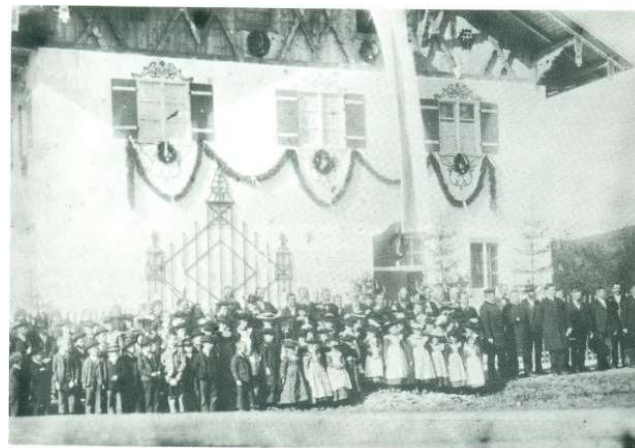
„Es wird hiermit genehmigt, daß die vom Bauer Daser im Jahre 1906 aufgenommene Schuld von 450 Mark durch Verwendung des Aktivrestes der Bieraufschlagsrechnung und der sich in den nächsten Jahren ergebenden Überschüsse über die zur Tilgung der Schulhausbauschuld notwendige Quote von 450 Mark getilgt wird. (...)“



Schreiben vom königl. Bezirksamt Weilheim

Das bedeutet wohl, dass Gebühren, die durch den Bieraufschlag eingenommen wurden, schließlich für den Schulhausbau verwendet wurden. Vermutlich ist hier die Rede vom Bauer Thertulin Daser („Großgruber“) aus Grub, da nur er als

Bierbezieher auftaucht. Demnach scheint die Finanzierung des neuen Schulhausbaus dem Bierkonsum so mancher Großweiler Bürger zu verdanken gewesen zu sein. Das neue Schulhaus wurde 1906 eingeweiht.



Einweihung Schulhaus 1906

Schüler und Senioren fahren kostenlos RVO-Bus



Seit Herbst 2019 können die **Schüler** im Landkreis Garmisch-Partenkirchen umsonst mit dem Bus fahren. Oft sind Mama und Papa gefragt, wenn Kinder zu Freunden, ins Training oder zu Kursen wollen und das Elterntaxi zum Einsatz kommt. Für alle Schüler des Landkreises Garmisch-Partenkirchen gibt es seit Herbst 2019 das kostenlose Oberlandler Schülerticket. Jede/r SchülerIn erhält, beim Einsteigen, mit einer gültigen RVO- /BRB-Schülermonatskarte oder einem gültigen Schülerausweis das kostenlose Oberlandler Schülerticket vom

Busfahrer. Das Oberlandler Schülerticket gilt immer für einen Monat und kann an Schultagen ab 14 Uhr, an Wochenenden, Feiertagen und Ferien ganztags genutzt werden. Das Ticket gilt auf allen RVO-Linien der Niederlassung West ausgenommen sind der MVV und grenzüberschreitenden Linien. Für Fahrten über den Geltungsbereich hinaus ist ein Anschlussfahrchein zu lösen.

Seit Dezember 2019 können die **Senioren** im Landkreis Garmisch-Partenkirchen umsonst mit dem Bus fahren. Mobilität ist Lebensqualität! Alltägliche Besorgungen, Termine wahrnehmen oder Freizeit aktiv gestalten – wer am Leben teilhaben möchte, ist auf Mobilität angewiesen. Mit dem Oberlandler Seniorenticket gestalten Sie Ihr aktives Leben. Das Ticket ist eine persönliche Jahreskarte für Fahrgäste ab 60 Jahre. Es gilt von Montag bis Freitag ab 8 Uhr, an Wochenenden, gesetzlichen Feiertagen sowie am 24. und 31. Dezember bereits ab Betriebsbeginn. Das Ticket gilt auf allen

RVO-Linien der Niederlassung West ausgenommen sind der MVV und grenzüberschreitende Linien. Für Fahrten über den Geltungsbereich hinaus ist ein Anschlussfahrchein zu lösen. Sie haben Ihren Erstwohnsitz im Landkreis Garmisch-Partenkirchen, sind mindestens 60 Jahre alt und geben Ihren Führerschein freiwillig ab? Dann fahren Sie künftig kostenlos mit den RVO-Bussen im Oberland, denn dann übernimmt das Landratsamt die Kosten des Oberlandler Seniorentickets für 3 Jahre. Der Ablauf ist denkbar einfach: Bei Abgabe des Führerscheins bei der Fahrerlaubnisbehörde im Landratsamt Garmisch-Partenkirchen erhalten

Sie den Antrag für das Oberlandler Seniorenticket mit entsprechendem Bestätigungsvermerk. Der RVO stellt dann ein Jahresticket aus, dieses kann 2 x um ein Jahr verlängert werden. Alternativ haben Sie die Möglichkeit das Oberlandler Seniorenticket auch käuflich zu erwerben, ohne Abgabe des Führerscheins. Das Jahresticket kostet pro Jahr 300,00€ oder bei monatlicher Zahlung in 12 Monatsraten á 25,00€. Den Antrag erhalten Sie in der Fahrerlaubnisbehörde des Landratsamt Garmisch-Partenkirchen oder unter <https://www.bahn.de/regiobusbayern/view/tickets/antraege-undformulare.shtml>



Aktuelles aus der Zugspitz Region GmbH



Die Zugspitz Region GmbH, als Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreis Garmisch-Partenkirchen fördert die regionale wirtschaftliche Entwicklung, ist Ansprechpartner für landkreisweite Gemeinschaftsprojekte und bietet ein handlungsfeld- und branchenübergreifendes Netzwerk. Um die umfassenden Aktivitäten in der Bevölkerung noch besser bekannt zu machen stellen wir Ihnen einen Auszug der aktuellen Projekte und Veranstaltungen hier vor. Den gesamten Überblick finden Sie auf der Website der Zugspitz Region unter www.zugspitz-region-gmbh.de

Mmh – So schmeckt die Heimat!

Schon probiert? Das neue Zugspitz-Regions Brot

Das Brot mit Biodinkel und Roggenmehl von der Off-Mühle sowie Buttermilch von der Schaukäserei Ammergauer Alpen ist längst ein Bestseller unter den Einheimischen. Das Besondere: Das Zugspitz-Regions Brot unterzog sich der Qualitätsprüfung des Deutschen Brotinstituts.

Erhältlich bei: Bäckerei Stefan Luidl (Großweil, Ohlstadt, Eschenlohe) -

In Großweil immer am Donnerstag und Samstag erhältlich!

Bäckerei Benjamin Aurhammer (Ober- und Unterammerngau),
Bäckerei Heinrich Brandmeier (Bad Bayersoien und Bad Kohlgrub),
Bäckerei Anton Sand und Bäckerei Josef Krätz (Garmisch-Partenkirchen)





NEUER AUSBILDUNGSKOMPASS FÜR DEN LANDKREIS

Die Zugspitz Region hat Berufseinsteigern viel zu bieten. Um Schüler und Eltern bei ihrer Entscheidungsfindung zu unterstützen bieten wir heuer zum fünften Mal den Ausbildungskompass im Landkreis Garmisch-Partenkirchen an. Seit dem 16.06. wird die neue Ausgabe an die Schulen und die beteiligten Unternehmen und Institutionen ausgeliefert.

Auf der Webseite www.ausbildungskompass.de können Sie im neuen Ausbildungskompass online blättern und auch landkreisübergreifend recherchieren. Viel Spaß beim Entdecken!

Gerne können Sie sich auch ein gedrucktes Exemplar bei abholen. Wenden Sie sich einfach an Inken Schneider unter Inken.Schneider@lra-gap.de. Auch im Rathaus in Großweil sind gedruckte Exemplare erhältlich.

2. FOTOWETTBEWERB DER ZUGSPITZ REGION

MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN: ZEIGE UNS DEINE KRAFTORTE UND SORGE DAFÜR, DASS DIESE SO SCHÖN BLEIBEN!

Ein besonderer Fotowettbewerb bis 01. September 2021

HEIMAT ACHTSAM ENTDECKEN und gleichzeitig eine Botschaft senden, die das einzigartige Lebensgefühl der Zugspitz Region vermittelt – das ist das Ziel unseres Fotowettbewerbs. Entdecke die schönsten Kraftorte der Zugspitz Region und präsentiere sie uns aus deinem Blickwinkel. Sei kreativ in deinen Motiven und zeige wie vielseitig unsere atemberaubende Region sein kann. Jeder Mensch hat einen Ort, an dem er sich besonders wohlfühlt, mit dem er besondere Erlebnisse und Geschichten verbindet und an dem er neue Energie und Zuversicht schöpfen kann. Fotografiert werden können reine Landschaftsszenen, aber auch Augenblicke mit Personen, die gerade die Natur genießen oder eine besondere Stimmung vermitteln. Die eingesendeten Bilder sollen zeigen, wie man mit allen Sinnen die Natur, oder seine freie Zeit und das Leben in der Zugspitz Region genießen kann.

MITMACHEN LOHNT SICH!

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie auf unserer Webseite unter <https://zugspitz-region-gmbh.de/de/aktuelles/d/fotowettbewerb%202021.html> und es steht Ihnen Stephanie Daser, Dachmarkenmanagement, Tel.: 08821-751 568, Email: stephanie.daser@zugspitz-region.de bei Fragen gerne zur Verfügung.



Ich pack das!

Unser Alltag steht Kopf: Corona bedeutet seit Monaten große Veränderungen und Einschnitte in allen unseren Lebensbereichen. Wir lernen und arbeiten plötzlich zu Hause, haben weniger Sozialkontakte und lieb gewonnenen Freizeit- und Erlebnisaktivitäten sind enorm eingeschränkt – egal ob Kino, Restaurantbesuch oder ein Tag im Schwimmbad. Zu allem Überfluss erhalten wir auch noch im Minutentakt aus den Medien eine sorgenvolle Nachricht nach der anderen. Die Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Garmisch-Partenkirchen hat nun die Kampagne „Ich pack das!“ ins Leben gerufen. Ziel der Aktion ist es, Bürgerinnen und Bürgern Tipps und Tricks an die Hand zu geben, die Veränderungen, die die Corona-Krise mit sich bringt, besser zu meistern und den zweifelsohne schwieriger gewordenen Alltag leichter zu erleben. Die Tipps wurden in Kooperation mit Akteuren aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen entwickelt – zusammen mit Ärzten, Apothekern, Ernährungsberatern, Therapeuten und vielen anderen. Die wertvollen Tipps sind nachzulesen unter www.ichpackdas.info. Öfters mal reinschauen lohnt sich, es kommen immer wieder neue Beiträge dazu.



„Ich pack das!“

Wertvolle Experten-Tipps gegen den Corona-Blues.

Für den Alltag zu Hause, für den Beruf, fürs öffentliche Leben – interessante und hilfreiche Ratschläge findest du auf: www.ichpackdas.info

„Ich pack das“ ist eine Kampagne der Gesundheitsregion^{plus} mit zahlreichen Ratschlägen und Tricks, die helfen, den schwieriger gewordenen Corona-Alltag leichter zu erleben – von Bewegung über Ernährung bis zu „Alltäglichem“.

Zugspitz Region

Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Garmisch-Partenkirchen

SIE HABEN EINE IDEE?

Wer Vorschläge für Themen hat oder als Experte und Tippgeber mitmachen möchte, kann sich telefonisch unter 08821/751-565 oder per E-Mail an petra.hilsenbeck@zugspitz-region.de bei Gesundheitsmanagerin Petra Hilsenbeck melden.

Impressum

V.i.S.d.P.

1. Bürgermeister
Frank Bauer

Herausgeber

Gemeinde Großweil
Kocheler Str. 2
82439 Großweil

E-Mail: info@grossweil.de
Tel.: 08851/1210
Fax: 08851/7369